



AUSSTELLUNG VOM 19.2. BIS 12.4.2015

Dienstag bis Sonntag 12 bis 18 Uhr | Eintritt frei | Ausweis erforderlich

BILDUNGSPROGRAMM

6. März um 16.30 Uhr zu Gast: **Der Salon für Kritische Kunstvermittlung**
26. März um 16.30 Uhr **Wem gehört Vivian Maier?** Ausstellungsgespräch zur Rezeption und Deutung einer Kunstfigur mit der Kunstwissenschaftlerin **Wiebke Trunk**
Jeden Sonntag um 15.00 Uhr **Dialogische Rundgänge**
Angebote für Schulklassen: **Das Spiel mit der Identität – Workshop zu Vivian Maier**
Um Anmeldung für das Bildungsprogramm wird gebeten: maren.ziese@freundeskreis-wbh.de
Weitere Informationen unter www.freundeskreis-wbh.de

WILLY-BRANDT-HAUS | Stresemannstr. 28 | 10963 Berlin
Bus M41 | U-Bhf. Hallesches Tor | Tel.: 030 | 259 93 787
www.freundeskreis-wbh.de | Like us on Facebook

Fk WBH | Freundeskreis
| Willy-Brandt-Haus

Mit freundlicher Unterstützung



With the Courtesy Howard Greenberg Gallery, NY.

Technische Unterstützung: Verwaltungsgesellschaft Bürohaus Berlin mbH

Vorderseite: Selbstporträt Vivian Maier, 1955 | Rückseite: New York Public Library, NY, c. 1952 | Innen-
seite: Selbstportrait, Chicago © Vivian Maier/Malooof Collection, Courtesy Howard Greenberg Gallery, NY

Gestaltung: Dirk Holzberg



VIVIAN MAIER

STREET PHOTOGRAPHER

19. FEB – 12. APRIL 2015

VIVIAN MAIER

(1926-2009)

ist innerhalb weniger Jahre zu eine der wichtigsten amerikanischen Fotografinnen des 20. Jahrhunderts aufgestiegen. Dabei hat sie selber zeitlebens niemandem ihre auf über 150.000 geschätzten Aufnahmen gezeigt und einen Großteil ihres Werks selbst nie gesehen. Einige tausend unentwickelte Filmrollen fanden sich neben Vintages und Negativen 2007 in der Zwangsversteigerungsmasse. Während Vivian Maier 2009 verarmt starb, erfreut sich ihr Werk größter Beliebtheit.

Ihr fotografischer Blick von damals fasziniert noch heute. Eine Spurensuche hat begonnen. Geboren wurde Vivian Maier 1926 in New York als Tochter europäischer Einwanderer. Ihren Lebensunterhalt verdiente sie über 40 Jahre als Kindermädchen, doch ihre wirkliche Passion war die Fotografie. Sie fing mit einer Rolleiflex-Kamera, später mit einer Leica IIIc, das urbane Leben auf den Straßen New Yorks und Chicagos ein. So entstanden eindringliche Porträtstudien. Der Betrachter von heute erlebt nicht nur die Passanten von damals, sondern erhält ganz nebenbei einen Einblick in die Wohn- und Lebensverhältnisse, den Alltag der amerikanischen Großstadt in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.



Der *Freundeskreis Willy-Brandt-Haus* präsentiert die Fotoausstellung

VIVIAN MAIER STREET PHOTOGRAPHER

Zur Eröffnung am **Mittwoch, den 18. Februar 2015, um 19.30 Uhr**, laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich in das Willy-Brandt-Haus ein.

Begrüßung

Gisela Kayser, Geschäftsführerin Freundeskreis Willy-Brandt-Haus

Rednerinnen

Renate Gruber, Fotografiesammlerin

Anne Morin, Direktorin diChroma photography

Im Anschluss: **Filme von und über Vivian Maier**